Schwimmbad in Laufenburg, Aargau : Architekten Eduard Neuenschwander und Rudolf Brennenstuhl

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 9: **Strandbäder - Heilbäder - Sportanlagen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-34209

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

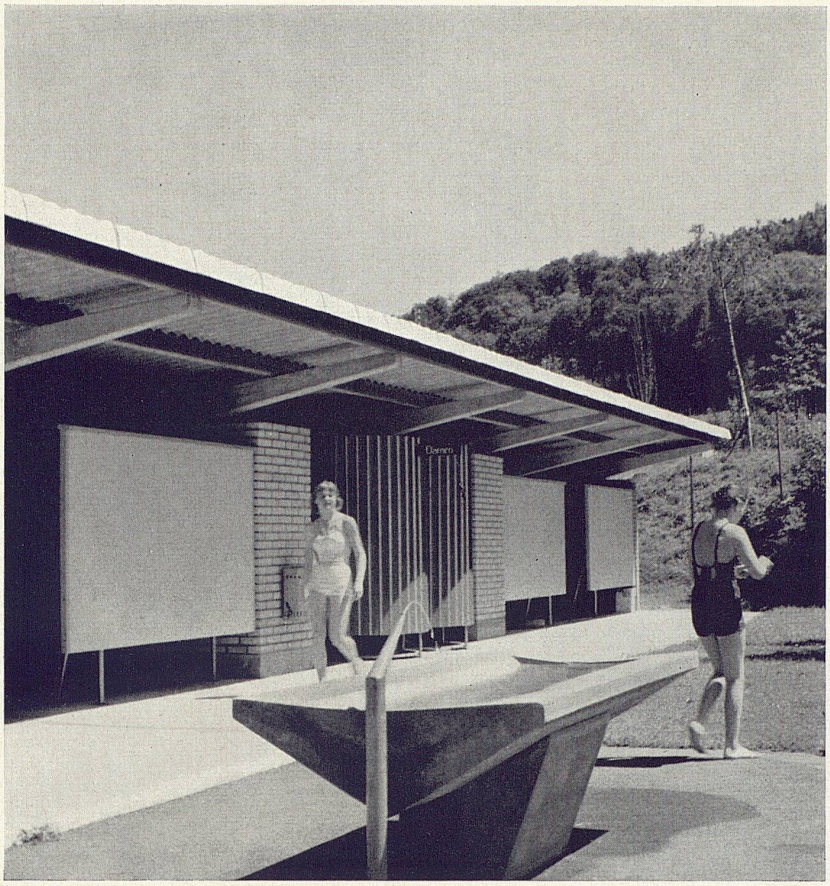
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schwimmbad in Laufenburg, Aargau



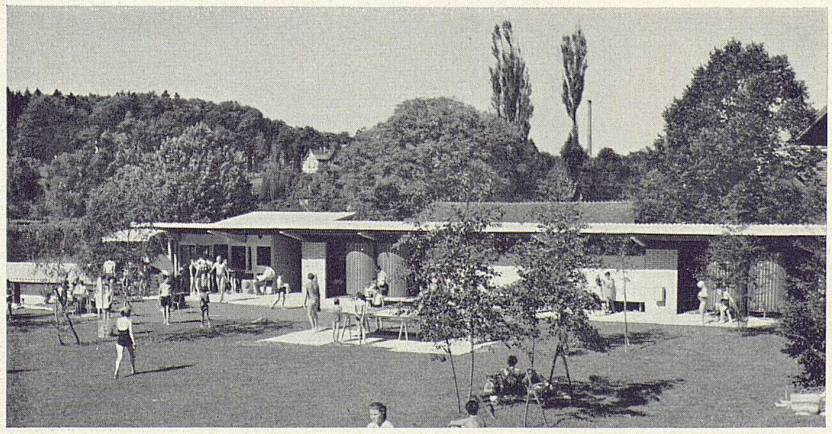
1

1
Garderobengebäude mit Umkleidekojen und runden Wechselkabinen
Bâtiment des vestiaires avec cabines et logettes circulaires pour se changer
The cloakroom building with dressing cabins and small circular cabins for changing

2
Blick auf Liegewiese und Garderoben
Vue de la pelouse et du bâtiment des vestiaires
View of the lawn and the cloakroom building

3
Situationsplan 1 : 1000
Plan de situation
Site plan

4
Querschnitt durch Garderobengebäude mit vorfabrizierten Betonträgern 1 : 80
Coupe transversale du bâtiment des vestiaires avec poutrelles en béton préfabriquées
Cross-section of the cloakroom building with girders made of prefabricated concrete



2

1954, Eduard Neuenschwander und Rudolf Brennenstuhl, Architekten SIA, Zürich

Situation

Die Grenzstadt Laufenburg besitzt am Rheinufer ein kleines Sportzentrum, das im Stadtorganismus sehr günstig gelegen ist. Es umfaßt einen Sportplatz, eine Sport- und Festhalle und ein Schwimmbad. Die ganze Anlage liegt schön in das Ufer eingebettet, welches in mehreren zirka 3 m hohen Stufen zum Rhein abfällt. Auf dem obersten Niveau liegen Halle und Sportplatz. Die Spiel- und Liegewiesen des Schwimmbades bilden die nächste Stufe, während das Schwimmbassin nochmals eine Stufe tiefer liegt. Nach einer weiteren Stufe folgt der Wasserspiegel des Rheins. Die Böschungen sind bewachsen mit typischen Ufergehölzen wie Erlen und Weiden. Der weite Landschaftsraum, die großen Rasenflächen und die Flußpflanzen mit ihren weißen Blattunterseiten geben der ganzen Anlage einen spannungsreichen, hellen Charakter.

Entstehungsgeschichte

Kurz nach dem ersten Weltkrieg beschloß die Stadt Laufenburg, ein Schwimmbad zu erbauen. Man wählte das Terrain am Rheinufer, baute ein langgestrecktes Bassin und umzäunte dieses mit hölzernen Garderobebauten und Bretterwänden. Später entstanden etwas höher gelegen der Sportplatz und die Sporthalle.

Im Jahre 1952 beschloß die Gemeinde, das Schwimmbad umzubauen und den modernen Anschauungen anzupassen. In großzügiger Weise stellte die Firma Kraftwerke Laufenburg AG weiteres Terrain gratis zur Verfügung. Die Holzwände und der Kranz der Garderobebauten wurden abgebrochen. Der neue Terrainzuwachs hatte zur Folge, daß die Fläche pro Badegast beinahe das Doppelte der Norm beträgt. Das alte Bassin wurde belassen, jedoch ein kleines Planschbecken neu gebaut.

Um den Landschaftscharakter möglichst wenig zu stören, verlangte die Behörde, daß die neuen Garderobebauten am Rand des Bades zu errichten sind. Die Ingenieure der Grundwasserbauten-AG in Bern setzten das Filterhaus der neuen Kläranlage in die Böschung zwischen Spielwiese und Bassin. Dadurch wurde die Böschungslinie unterbrochen. Die Vorderseite des Filterhauses wurde dann zu einer Sitztreppe umgestaltet und dadurch der Böschungsform angepaßt.

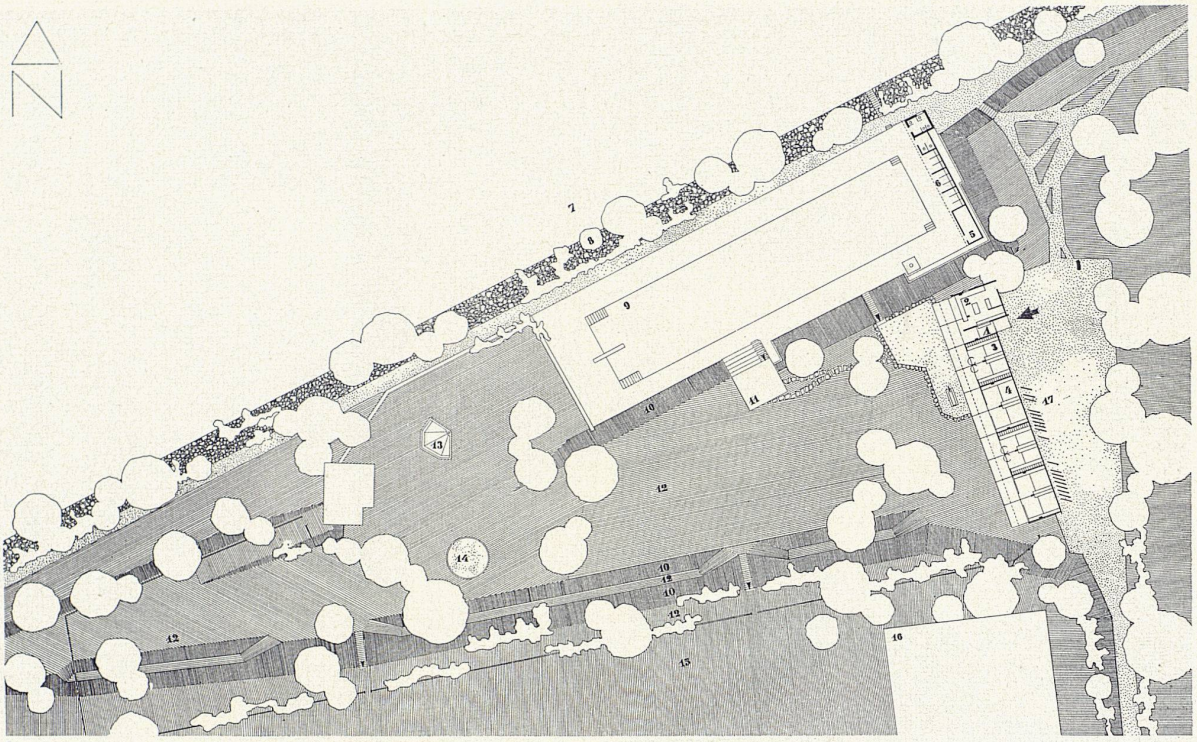
Bauten

Die Räume von Südosten nach Nordwesten sind folgende: Umkleidebucht für Mädchen mit Hakengarderoben, Umkleidebucht für Frauen mit Kasten und Wechselkabinen, dasselbe für Knaben und Männer, Haupteingang, Kasse und Kiosk kombiniert. Kabinengebäude: mit Sanitätsraum und WC-Block. Das Kabinengebäude wurde als einfacher Holzbau ausgeführt und mit Welleternit bedeckt. Das große Garderobengebäude besteht aus drei Bauelementen:

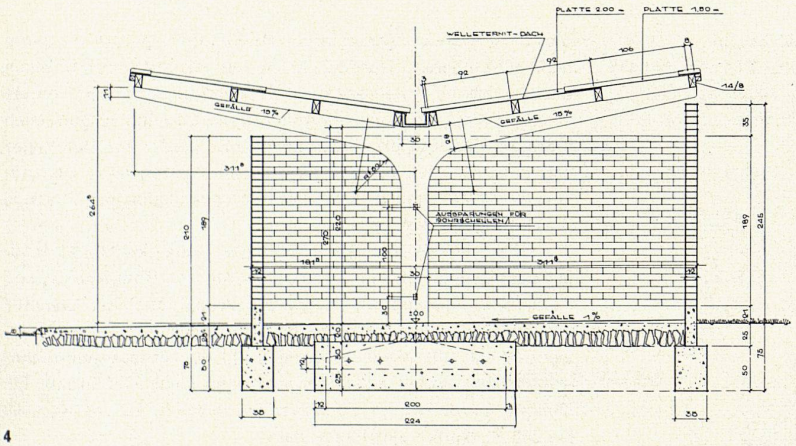
1. Dachkonstruktion aus vorfabrizierten T-förmigen Betonträgern (Veloständerdach), Pfetten und Welleternitdach mit allseitigen Abschlußkappen.
2. Nichttragende Wände aus Kalksandsteinmauerwerk.
3. Festmontiertes Inventar aus Holz: Bänke, Garderobekasten-Blickschutzwände, trommelförmige Wechselkabinen.

Das Gebäude wurde farbig gestaltet. Betonträger, Kalksandstein und Welleternitdach sind von Natur aus hellgrau und eignen sich vorzüglich als Hintergrund für einzelne intensive Farbakzente. Gewählt wurden die drei Grundfarben Gelb, Rot und Blau. Die Blickschutzwände in den Kindergarderoben wurden gelb gestrichen, die Trommeln der Wechselkabinen rot und die Brüstungen der Kioskfenster blau (Sichtbeton). Das gleiche Farbspiel konnte dann noch fortgesetzt werden, an den Kabinentüren, sowie an Gartenmobiliar und Sonnenschirmen.

1 Kasse
2 Kiosk
3 Kastengarderoben
4 Hakengarderoben
5 Abstellraum
6 Kabinen
7 Rhein Flußufer
8 Uferverbauung
9 Bassin
10 Böschung
11 Filterhaus
12 Liegewiese
13 Planschbecken
14 Kindersandplatz
15 Sportplatz
16 Sporthalle



3



4

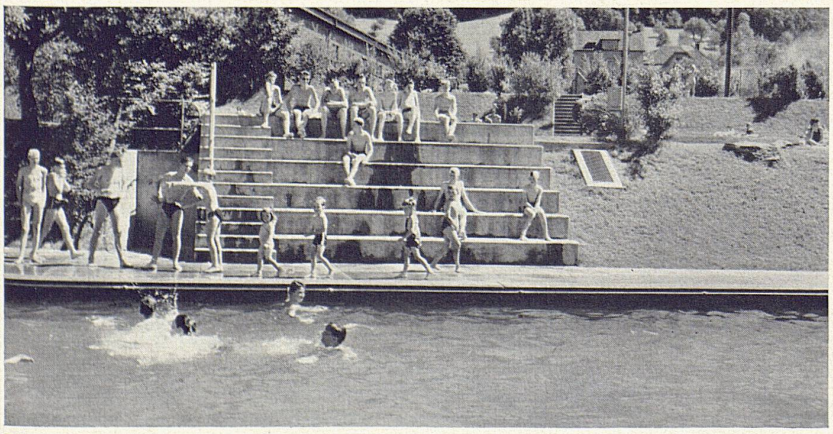
5
Das als Sonnenterrasse ausgebildete Filtergebäude
Le bâtiment de filtrage est en même temps une terrasse pour bains de soleil
The filter chamber is at the same time a sunbathing terrace

6
Brunnen vor dem Garderobengebäude
Fontaine devant le bâtiment des vestiaires
Fountain in front of the cloakroom building

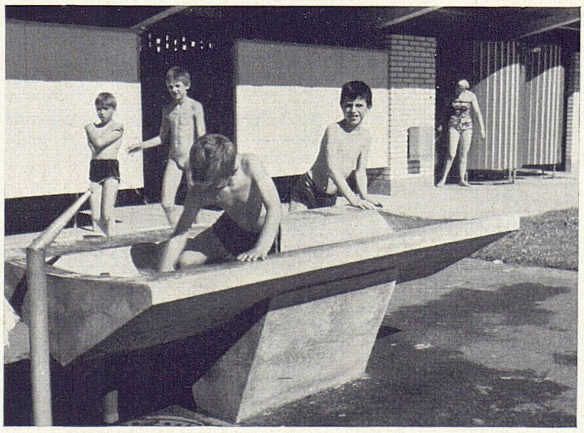
Technische Daten

Gebäudeflächen	275 m²	
Geländefläche inklusive Gebäude	5900 m²	
Wasserfläche	600 m²	
Freifläche und Wege	5015 m²	
Freifläche pro Besucher 5015/465		11,05 m²

Garderobe:	Männer	Frauen	Total
Kasten:	60	60	120
Haken:	168	168	336
Kabinen:			9
Total Garderoben			469



5



6